

# I N H A L T

<b>1. BAUSTEINE/Empfehlungen zur Vorbereitung</b>	<b>1–2</b>
<b>2. EINFÜHRUNG</b>	<b>3–4</b>
<b>3. UNTERRICHTSVERLAUF</b>	<b>5–13</b>
<b>4. MATERIALIEN</b>	<b>14–28</b>
<b>Bei Gericht</b>	<b>14–19</b>
<hr/>	
<b>m1</b>	<b>Das Gerichtspersonal</b> <i>Die Charaktereigenschaften von Adam, Walter und Licht sowie deren „Dreiecksverhältnis“ werden dargestellt.</i>
<b>m2</b>	<b>Die streitenden Parteien und das Streitobjekt</b> <i>Die Schüler/-innen kennen Beziehung und Absichten der gerichtlichen Gegner.</i>
<b>m3</b>	<b>Zwei Varianten des Tathergangs</b> <i>Die Schüler/-innen vergleichen Frau Marthes und Ruprechts Aussage.</i>
<b>m4</b>	<b>Eve und Ruprecht – alles wird gut?</b> <i>Die Schüler/-innen werden sich der Bedeutung der Krug-Episode für die Beziehung bewusst.</i>
<b>Kriminologisches</b>	<b>20–22</b>
<hr/>	
<b>m5</b>	<b>Schrammen &amp; Co.: die Indizien</b> <i>Die Schüler/-innen verfolgen, wodurch Adam überführt wird.</i>
<b>m6</b>	<b>Lügen wie Dorfrichter Adam</b> <i>Die Schüler/-innen überprüfen am Text, wie Adam sich ständig widerspricht.</i>
<b>m7</b>	<b>Was wäre wenn ...: Gerichtsrat Walter übernimmt den Prozess</b> <i>Die Schüler/-innen stellen eine Parallelszene zum Prozessverlaufszenisch dar.</i>
<b>m8</b>	<b>Das analytische Drama – ein Krimi auf der Bühne (Folie 1)</b> <i>Die Schüler/-innen erkennen Grundzüge des analytischen Theaters.</i>
<b>Mythologisches</b>	<b>23–24</b>
<hr/>	
<b>m9</b>	<b>Schlange, Apfel, Feigenblatt? (Folie 2)</b> <i>Die Schüler/-innen vergleichen den biblischen Sündenfall (Bild) mit dem Fall von Adam und Eve.</i>
<b>m10</b>	<b>Beiseite gesprochen: Adams und Eves geheimes Getuschel</b> <i>Die Schüler/-innen entdecken und verstehen die Möglichkeiten des Beiseitesprechens.</i>
<b>m11</b>	<b>In Griechenland abgeschaut – „König Ödipus“ als Vorlage</b> <i>Die strukturellen und inhaltlichen Beziehungen zum griechischen Vorbild werden in Ansätzen verdeutlicht.</i>
<b>Das Lustspiel fürs Theater</b>	<b>25–28</b>
<hr/>	
<b>m12</b>	<b>Casting und Kostüme</b> <i>Bei einem Casting wird die Idealbesetzung für das Theaterstück gewählt und ein kreatives Kostüm entworfen.</i>
<b>m13</b>	<b>Auf die Bühne!</b> <i>Die Schüler/-innen stellen Personenkonstellationen und -hierarchien eigenständig dar.</i>
<b>m14</b>	<b>Deutungen</b> <i>Die Schüler/-innen werden zum Nachdenken über verschiedene Deutungsansätze angeregt.</i>
<b>m15</b>	<b>„Der zerbrochne Krug“: kein Flop!</b> <i>Die Schüler/-innen verfassen einen Kurztext für ein Programmheft.</i>
<b>5. WOCHENPLAN</b>	<b>29–30</b>
<b>6. OFFENER UNTERRICHT</b>	<b>31</b>
<b>7. TAFELBILDER</b>	<b>32</b>